



Die Zukunft gehört uns!
Jugendvereine sind Wegbegleiter
für Kinder und Jugendliche in
Ihre Zukunft, daher sind Sie ein
wichtiger Faktor für das zukünftige
Gestalten der Gemeinschaft.

Angelika Springeth,
SBJ-Landesleiterin

TERMINE

> Taizégebet

Am **12.12.20** um **20.00 Uhr** in der Kirche der
Salvatorianerinnen in Obermais.

> WhatsApp Andacht: Was soll ich bloß schenken?

Das **Weihnachtsfest** naht und wieder einmal
stellt sich jede/r die Frage: **Was soll ich ver-
schenken?** Die meisten Leute haben doch so-
wieso schon alles.

Was wünschst du dir wirklich? Dieser Fra-
ge wollen wir am **14.12.2020** um **19.00 Uhr**
nachgehen. Kurze WhatsApp-Nachricht an Ste-
fan Plattner 335/128 7882 schreiben und schon
geht's los.

JUGEND IN ACTION

Mitmachen, Kiste bauen, Spaß haben!

7. Seifenkistenlandesmeisterschaft

Am **2. Mai 2021** findet bereits das **siebte Mal**
die **Seifenkistenlandesmeisterschaft** in Ep-
pan statt. Mitmachen können sowohl Einzelpersonen,
als auch Vereine und Gruppen. Pro Seifenkiste
können bis zu drei Fahrer/innen teilnehmen.

Anmeldung und alle Infos sind auf der Internetseite
www.seifenkistenrennen.pfadi-eppan.com
zu finden.

Eine Seifenkiste zu bauen ist gar nicht so schwie-
rig, wie es vielleicht scheint. Mit etwas **Motivation**
und **Willenskraft**, kann das jedem gelingen. Eine
einfache Bauanleitung sowie das Reglement gibt
es ebenfalls auf der Website. Organisiert wird das
Rennen von den Pfadfindern aus Eppan. Das Ren-
nen ist ein Spaß für Groß und Klein: in verschie-
denen Alterskategorien stellen sich die Fahrer und
Fahrerinnen der **ca. 800 Meter** langen Strecke in
Eppan Berg. Die „**Top-Zeit**“ beim letzten Rennen
2019 lag bei 1min 37sec, was einer Durchschnit-
tsgeschwindigkeit von fast 30 km/h entspricht. Und
das alles ohne Motor! Und somit auch ohne Abga-
se und CO₂-Ausstoß.

Bei dieser Seifenkistenlandesmeisterschaft geht es
allerdings **nicht nur um Geschicklichkeit und**
Schnelligkeit. Eine – für viele sogar DIE – Beson-
derheit des Rennens sind die kreativen und liebe-
voll gestalteten Seifenkisten. Aus den Seifenkisten
wird auch jedes Jahr der **Publikumsliebbling** und
somit der **Sieger der Herzen** gekürt.

Die **Vorbereitungen** für die 7. Seifenkistenlandes-
meisterschaft am **2. Mai 2021** sind bereits im vol-
len Gange und auch die Kistenbauer/innen sind be-
reits fleißig im Einsatz. Fragen & Informationen usw.
unter: seifenkistenrennen@pfadfinder.it



Eine der liebevoll gestalteten Seifenkisten aus dem Jahr 2019



Jugenddienste sind vor Ort stark verwurzelt und über die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste miteinander vernetzt

BEGLEITEN – UNTERSTÜTZEN – FÖRDERN

Die **Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)** ist der Zusammenschluss der **18 Jugenddienste Südtirols, des Neus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier. Über die Welt der Jugenddienste haben wir mit Karlheinz Malojer, Geschäftsführer der AGJD geredet.**

Du bist schon lange in der Jugendarbeit tätig.

Wie beobachtest du persönlich die Entwicklungen in den letzten Jahren?

Karlheinz Malojer: Die Welt, die Gesellschaft nimmt an Komplexität ständig zu und darum ist auch Jugendarbeit gefordert. Jugendarbeit braucht Antworten auf Fragen von heute und nicht auf jene von gestern oder vorgestern. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass dies vielfach gelingt. Jugendarbeit ist flexibel, dies fordert sie einerseits oft sehr immens, aber andererseits ermöglicht sie rasches Handeln und kurze Wege.

Welchen Platz haben die Jugenddienste im Netzwerk der Jugendarbeit in Südtirol?

Karlheinz Malojer: Die Jugenddienste sind dezentrale Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit, die vor Ort stark vernetzt und verwurzelt sind. Sie arbeiten subsidiär und partizipativ und begleiten, unterstützen und fördern Jugendarbeit vielfach schon seit Jahrzehnten.

Die Jugenddienste sind der Corona-Pandemie bzw. dem Lockdown mit Innovation und neuen Ideen begegnet. Kannst du uns ein paar Beispiele nennen?

Karlheinz Malojer: Das würde eine lange Liste werden und sehr schwer sein alle und alles aufzuzählen. Darum mehr der Blick auf den Ansatz: Für junge Menschen da sein und mit ihnen unterwegs sein, auch wenn das effektive, gemeinsame auf dem Weg sein nicht möglich war und ist. Beziehungsarbeit ist wesentlicher Bestandteil von Jugendarbeit und darum galt und gilt es Wege und Möglichkeiten zu finden, dass Jugendarbeit in Beziehung steht zu jungen Menschen. Dies gelingt mit verschiedenen „Online-Angeboten“, im Schaffen gemeinsamer Hilfs- und Unterstützungsprojekte, und auch im einfachen „Da-Sein“. Jugendarbeit ist auch „Sprachrohr“ für Kinder und Jugendliche.

Sind die regelmäßigen Austausche mit den Trägern vor Ort in dieser Zeit noch wichtiger geworden?

Karlheinz Malojer: Austausch ist seit jeher ein sehr wichtiges Thema bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugenddienste. Ein Erfolgsmodell bei den Jugenddiensten ist das eigenständige, autonome Arbeiten vor Ort. Dies ermöglicht rasches Handeln und auch aufgreifen von neuen Themen und Entwicklungen. Es fördert und fordert Eigeninitiative und es entstehen tolle und auch kreative Antworten, von denen ein Netzwerk das im Austausch ist, sehr stark profitieren kann. Hinzu kommt, dass durch die unterschiedlichen Einzugsgebiete, Jugenddienste nicht in Konkurrenz stehen und Austausch darum als sehr wertvoll empfunden wird. Und klar, Austausch in Krisenzeiten ist noch mehr gefragt, denn ich bin der Meinung, Krisen bewältigen wir nur gemeinsam und miteinander und sicher nicht im Gegeneinander.

Einige Jugenddienste bieten für Kinder und Jugendliche Sommerbetreuungsangebote an. Die Planung der Sommerbetreuung war in diesem Jahr anders. Was waren besondere Herausforderungen?

Karlheinz Malojer: Der Beginn der Planung war noch so wie in den Jahren zuvor, denn vieles steht bereits mit Jänner/Februar eines Jahres. Und dann kam die Phase des Lockdowns und nach einer kurzen Schockstarke die Neuplanung. Ein sehr ungewisser Weg mit immer wieder neuen Fragen und sehr wenigen Antworten. Eine sehr intensive Zeit mit sehr viel Einsatz von den Verantwortlichen, welche aber sehr stark geprägt war vom Willen, Kindern und Jugendlichen Orte und Räume des Miteinanders zu ermöglichen. Und die Erfahrungen und Erlebnisse vom Sommer gaben diesem Bemühen Recht. Größte Herausforderung damals und dies gilt für mich auch heute noch, ist die, dass wir eine Gesellschaft sind, die Ungewissheit nicht aushalten kann. Alles muss planbar sein, mehr noch kontrollierbar sein, alles braucht eine Antwort.

Im Nachhinein betrachtet hat die Sommerbetreuung, die durch die Jugenddienste organisiert wurde überall gut geklappt, oder?

Karlheinz Malojer: Ja, sehr gut sogar. Für mich hat dazu auch der Ansatz der Jugenddienste beigetragen, dass es primär nicht um eine Notlösung oder nur um Betreuung gegangen ist, sondern, dass man in ein herausforderndes Zeit für und mit Kindern und Jugendlichen was auf die Beine stellen wollte. Und die zahlreichen positiven Rückmeldungen, vor allem der Kinder und Jugendlichen selbst, taten nach einer sehr intensiven Zeit allen Beteiligten gut.

Ehrenamt spielt auch in der Jugendarbeit eine große Rolle.

Kannst du uns Zahlen nennen?

Karlheinz Malojer: Für mich ist „ehrenamtliches Engagement“ eine tragende Säule einer Gesellschaft. Gerade in einer Gesellschaft, die einem ständigen Umbruch ausgesetzt ist und in dem Individualismus und soziale Unsicherheit ständig größer wird, hat Ehrenamt eine bedeutende Rolle, ist zum Teil ein Gegenpol, der dringend gebraucht wird. Bei den 20 Jugenddiensten in Südtirol engagieren sich knapp 150 Menschen ehrenamtlich in den Vorständen und übernehmen dort Verantwortung und schaffen den Rahmen für die Arbeit der Jugenddienste.



Karlheinz Malojer ist Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD).

Er ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Töchtern und wohnt in Montan. Ehrenamtlich engagiert er sich in mehreren Vereinen, unter anderem als Kommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr Montan.

INFO

Sensibilisierungskampagne – junges Ehrenamt

Der Südtiroler Jugendring startet eine Sensibilisierungskampagne fürs Ehrenamt. Dafür wurden Vorlagen für die online Kampagne erstellt. Diese setzt sich aus zwei Elementen zusammen:

Rahmen für das Facebook Profilfoto

Es wurde ein Rahmen für das Facebook Profilfoto erstellt. Dieser kann ganz einfach hochgeladen und im eigenen Profilbild eingesetzt werden.

Vorlage für online Posts

Für jede Mitgliedsorganisation wurden Vorlagen erstellt, die mit Foto und Zitat personalisiert werden können. Die Vorlagen gibt es in allen drei Landessprachen. Beim Zitat geht es darum den Satz „**Ich bin ehrenamtlich tätig, weil...**“ zu vervollständigen. Anschließend werden die Bilder auf Facebook/Instagram mit dem Hashtag **#ichbinehrenamt** gepostet. Zudem ist der Hashtag auch auf den Rahmen der Profilfotos angebracht. Außerdem findet man das „**come together's junge Ehrenamt**“ Logo, das auf den Ehrenamtskarten und dem Ehrenamtsnachweis zu finden ist. Durch diese Aktion soll die Vielfältigkeit des jungen Ehrenamtes aufgezeigt und sichtbar gemacht werden.



IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it